

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 68 (2011)

Artikel: Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern : Abteilung Naturförderung : Bericht 2010
Autor: Känzig-Schoch, Urs / Fasching, Daniel / Graf, Markus
Kapitel: 2: Ökologischer Ausgleich und Verträge
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-324184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unke) und Wirbellose (Schmetterlinge und Libellen) standen 2010 im Zentrum dieser Verträge. Der Kanton Bern hat nicht nur Verträge abgeschlossen, sondern auch aktiv draussen im Feld für diese Arten etwas bewirkt. Diverse Tümpel und Teiche wurden angelegt und saniert, für Reptilien wurde geholzt, Fledermäuse und Pflanzen wurden untersucht, um bestmöglichen Schutz erzielen zu können. So vielfältig unsere heimische Fauna und Flora ist, so verschieden verhält es sich mit der Schutzdringlichkeit sowie -möglichkeit. Als ein Beispiel der Artenschutzarbeit im Kanton Bern, sei auf das Moorbläuling-Projekt im Kapitel 4.4 hingewiesen, das 2010 einen besonderen Stellenwert erhielt.

Bereich Arten & Lebensräume

2. Ökologischer Ausgleich und Verträge

2.1 ÖQV-Qualität und ÖQV-Vernetzung

Im 2010 wurden gesamthaft 18.1 Mio Franken (15.1 Mio Franken im 2009) für 22238 ha ÖQV-Flächen (Vernetzung und Qualität) ausbezahlt.

Die Fläche mit ÖQV-Qualität (ohne Naturschutz-Qualitätsflächen) konnte um 450 ha auf 3954 ha erhöht werden. Dies entspricht einem Anteil von 2.1% der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Werden die Naturschutz-Vertragsflächen mit ÖQV-Qualität ebenfalls mit eingerechnet, steigt der Anteil der Qualitätsflächen auf 3.1% an der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche.

Mit der Genehmigung von Vernetzungsprojekten im Centre Vallée (Berner Jura) liegt neu in 360 von total 384 Gemeinden des Kantons Bern ein genehmigtes Vernetzungsprojekt vor. 9% der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche sind als Vernetzungsflächen angemeldet und weisen eine höhere Bewirtschaftungsqualität auf.

Die Grundanforderungen an die Bewirtschaftung der Vernetzungsflächen im Kanton Bern beinhalten seit 2010 folgende einheitliche Vorgaben:

- Es sind keine Mähgeräte und -aufbereiter zugelassen, die die Fauna in hohem Mass schädigen. Die Mähaufbereiter sind auszuschalten.
- Bei jeder Nutzung bis Ende August muss Dürrfutter bereitet werden (keine Silage).

Die ausbezahlten ÖQV-Beiträge erreichten im 2010 im Kanton Bern erstmals die Höhe der Grund-Ökobeiträge nach der Direktzahlungsverordnung (18.9 Mio. Franken). Dies unterstreicht die finanzielle Bedeutung dieser Zusatzbeiträge für die Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Bern.

2.2 Bewirtschaftungsverträge Naturschutz

Stand des Vollzuges mit Bewirtschaftungsverträgen per Ende 2010:

Vertragstyp	Anzahl Verträge	Vertragsfläche	Beiträge
Feuchtgebiete	1075	5080 ha	3 854 219.–
Trockenstandorte	1354	4700 ha	3 445 379.–
Verträge in Naturschutzgebieten	278	1060 ha	424 053.–
Verträge Artenschutz	67	70 ha	81 983.–
Verträge Smaragd	12	56 ha	5 625.–

Daniel Fasching

3. Stellungnahmen und Beratung

3.1 Mitberichte, Umweltverträglichkeitsprüfungen

Die Abteilung Naturförderung hat ihre Stellungnahme zu 872 (2009: 756) naturschutzrelevanten Vorhaben abgegeben (*Abb. 1*), u.a.

8	(13)	Gesetzesvorlagen, parlamentarische Vorstösse, Finanzgeschäfte, Konzepte, Richtlinien und Inventare
48	(45)	Biotop- und Artenschutz
106	(85)	Vorhaben in Naturschutzgebieten
104	(105)	Detail-, Orts- und Regionalplanungen, Planungskonzepte
10	(15)	Meliorationen und Entwässerungen
26	(26)	Rohstoffgewinnung, Auffüllungen und Deponien
11	(13)	Rodungen und Aufforstungen
94	(85)	Gewässerverbauungen inkl. Bewilligungen betr. Ufervegetation
25	(25)	Kraftwerkanlagen
89	(39)	Starkstrom- und Telefonleitungen, Kabel, Gasleitungen
30	(28)	Wasser- und Abwasserleitungen
119	(115)	Strassen, Brücken, Wege
25	(19)	Bahnen
108	(85)	Übrige Bauten, Baugesuche
16	(7)	Militärische Anlagen, Flugplätze
32	(24)	Seilbahnen und Skilifte, Skipisten, Pistenbeschneigungen
18	(26)	Sportanlagen, Veranstaltungen
3	(1)	Anlagen für Boote

766 (2009: 671) Fach- und Amtsberichte hat der Bereich Stellungnahmen & Beratung zu Planungen und Bauprojekten ausserhalb der kantonalen Naturschutz-